

Schuld und Sünde

III Schaffe in mir Gott ein reines Herz!

Es gibt kein Zurück, aber einen Neuanfang

A Die heilsame Unterbrechung: Bewahrung und Heilung

Was wäre wenn? Noch einmal: Gen 4

Heilungswege: Ps 51

B Jesus öffnet Zukunftsräume

(1) Komm herunter (Luk 19)

Zachäus und die Rückkehr in die Gemeinschaft

(2) Die Wahrheit macht euch frei (Joh 8)

„Sündige hinfort nicht mehr!“ Chance zum Neuanfang

C Innehalten: Sich selbst erkennen: Ps 130

D Unterscheiden: (Ex 34,6-7)

Heilung der Beziehung – Tragen der Konsequenzen

E Wer macht den ersten Schritt?

Selbstaufopferung oder Hingabe?

Christus, der Gottesknecht (Jes 53)

Die grundsätzliche Ungleichung der Bibel:

„Sünde“ ist der Gegenbegriff zu **„Gerechtigkeit“**

„Gerechtigkeit erhöht ein Volk,

aber die **Sünde** ist der Leute Verderben“

Buch der Sprüche, Kap 14,34

Gerechtigkeit: Gemeinschaftsfähigkeit

Sünde: von „sein Ziel verfehlen“; Gemeinschaftsfähigkeit zerstören

= „schleichendes Beziehungsgift“

Die heilsame Unterbrechung: Bewahrung und Heilung

Was wäre wenn? Noch einmal: Gen 4

⁶ Und der HERR sprach zu Kain:

„Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt?

⁷ Ist es nicht so, wenn du recht tust, erhebt es sich?

Wenn du aber nicht recht tust, lagert

die **Sünde** vor der Tür.

Und nach dir wird ihr Verlangen sein,
du aber sollst über sie herrschen.“

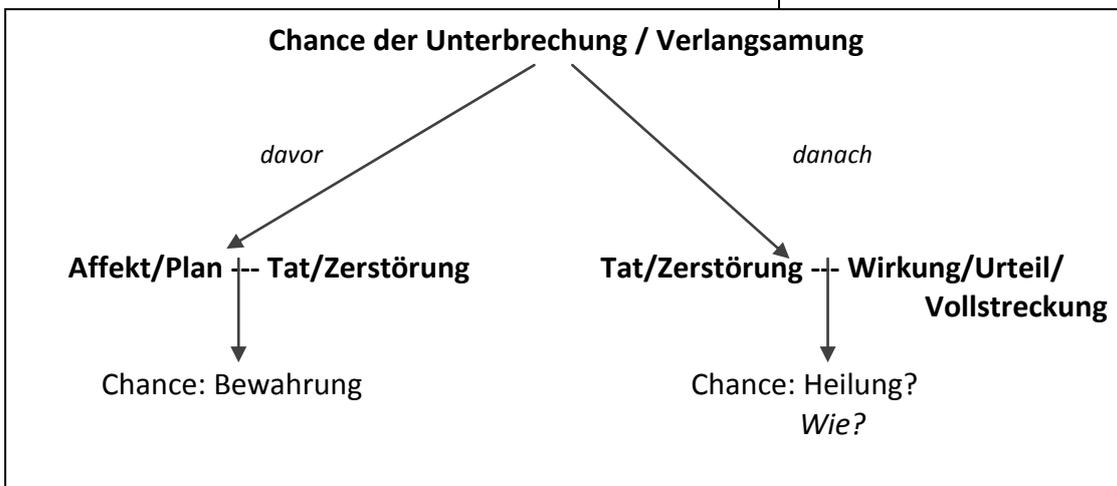
??? ?????? ?????? ?????????? ?????????? ??? ??????????

⁸ Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel.
Und es geschah, als sie auf dem Feld waren,
da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel
und erschlug ihn.

Alternative:
Unterbrechung der „Zwangsläufigkeit“
„HALT!!“



Nicht beherrschte Sünde und die Entstehung von Gewalt



→ Ps 51



A Heilungswege: Ps 51

¹ Ein Psalm Davids, vorzusingen, ² Als der Prophet "Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war.

³ Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und **tilge** meine **Sünden** nach deiner großen Barmherzigkeit.

⁴ **Wasche mich rein** von meiner Missetat,
und **reinige mich** von meiner **Sünde**;

⁵ denn **ich erkenne meine Missetat**,
und **meine Sünde** ist immer vor mir.

⁶ An dir allein habe ich gesündigt
und übel vor dir getan,
auf dass **du Recht behaltest** in deinen Worten
und rein dastehst, wenn du richtest.

⁷ Siehe, ich bin als Sünder geboren,
und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen

⁸ Siehe, dir gefällt Wahrheit, die im Verborgenen liegt,
und im Geheimen tust du mir Weisheit kund.

⁹ **Entsündige mich** mit Ysop,
dass **ich rein werde**;

wasche mich,
dass ich **schneeweiß werde**.

¹⁰ Lass mich hören Freude und Wonne,
dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast

¹¹ **Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden**,
und **tilge** alle meine Missetat.

¹² **Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz**,
und gib mir einen neuen, **beständigen Geist**.

¹³ **Verwirf mich nicht** von deinem Angesicht,
und **nimm** deinen Heiligen Geist **nicht von mir**.

¹⁴ Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

¹⁵ **Ich will** die Übertreter deine Wege lehren,
dass sich die Sünder zu dir bekehren.

¹⁶ Errette mich von Blutschuld, /
Gott, der du mein Gott und Heiland bist,
dass meine Zunge **deine Gerechtigkeit rühme**.

¹⁷ Herr, tu meine Lippen auf,
dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

¹⁸ **Denn Schlachtopfer willst du nicht**, / ich wollte sie dir sonst geben,
und **Brandopfer gefallen dir nicht**

¹⁹ Die Opfer, die Gott gefallen, sind
ein geängsteter/zerbrochener Geist; ein geängstetes, zerschlagenes Herz
wirst du, Gott, nicht verachten.

Sehnsucht nach
neuer Reinheit

sich erkennen,
es beim Namen nennen

Gott recht geben
in seiner Blick auf mich

„entsündigt“ werden
= wieder rein werden

Es muss etwas neu werden

Durch:
Nicht-Entzug der Beziehung

Konsequenz:
Beispiel geben: es geht!

Gottes Gemeinschaftsfähigkeit

Keine Opfer

sondern:

Eingeständnis: alleine komme ich
hier nicht raus!!

B. Jesus öffnet Zukunftsräume

(1) Komm herunter (Luk 19)

Zachäus und die Rückkehr in die Gemeinschaft

- ¹ Und Jesus ging hinein und zog durch Jericho.
² Und siehe, da war ein Mann, mit Namen Zachäus genannt, und der war ein Oberzöllner und war reich.³ Und er suchte Jesus zu sehen, wer er sei; und er konnte es nicht wegen der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt.
⁴ Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, damit er ihn sehe; denn er sollte dort durchkommen.
⁵ Und als er an den Ort kam, sah Jesus auf und erblickte ihn und sprach zu ihm:
 Zachäus, steig eilends herab!
 Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben.
⁶ Und er stieg eilends herab und nahm ihn auf mit Freuden.
⁷ Und als sie es sahen, murrten alle und sagten:
 Er ist eingekehrt, um bei einem sündigen Mann zu herbergen.
⁸ Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn:
 Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach.
⁹ Jesus aber sprach zu ihm:
 Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist;
¹⁰ denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

(2) Die Wahrheit macht euch frei (Joh 8)

„Sündige hinfort nicht mehr!“ Chance zum Neuanfang

- ² Und frühmorgens kam Jesus wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm, und er setzte sich und lehrte sie.³ Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten eine Frau, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte⁴ und sprachen zu ihm:
 „Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden.
⁵ Mose aber hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?“
⁶ Das sagten sie aber, ihn zu versuchen, damit sie ihn verklagen könnten.

Aber Jesus bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

- ⁷ Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen:

„Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.“

- ⁸ Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.



Jesus:

Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, **und die Wahrheit wird euch frei machen.** (Joh 8,31-32)

- ⁹ Als sie aber das hörten, gingen sie weg, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand.

- ¹⁰ Jesus aber richtete sich auf und fragte sie:

„Wo sind sie, Frau?
 Hat dich niemand verdammt?“

- ¹¹ Sie antwortete:
 „Niemand, Herr.“

Und Jesus sprach:

„So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.“

D. Unterscheiden:

Wer trägt was?

Heilung der Beziehung

– Tragen der Sünden

– Tragen der Konsequenzen

Buch Exodus, Kap 34,

⁴ So hieb Mose denn zwei steinerne Tafeln wie die ersten zurecht.
Und Mose stand früh am Morgen auf und stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der HERR geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand

⁵ Da stieg der HERR in der Wolke herab, ...⁶ Und der HERR ging vor seinem (=Mose) Angesicht vorüber und rief:

„Jahwe, Jahwe,
Gott, barmherzig und gnädig,
langsam zum Zorn
und reich an **Gnade** und **Treue**;

⁷ der **Gnade** bewahrt
an Tausenden von Generationen;

der **Schuld**,
Vergehen
und **Sünde vergibt** (wörtlich: „**trägt**“; vgl. Jes 53),
aber **keineswegs ungestraft lässt**,

sondern die **Schuld** der Väter **heimsucht**
an den Kindern und Kindeskindern,
an der dritten und vierten Generation.“

Gnade = Gemeinschaftstreue
Treue = wörtlich: Verlässlichkeit,
Zuverlässigkeit, fester Ankergrund =
Wahrheit!
(selber Wortstamm wie „Amen“)

Doppelbotschaft ?
oder
klares Signal?



E. Wer macht den ersten Schritt?

Selbstaufopferung oder Hingabe?

Christus, der Gottesknecht (Jes 53)

PROPHET:

An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden?

Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen
und wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich.
Er hatte keine Gestalt und keine Pracht.
Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen,
dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten.

Er war verachtet und von den Menschen verlassen,
ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut,
wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt.

Er war verachtet, und **wir haben ihn nicht geachtet.**
Jedoch unsere Leiden - **er hat sie getragen,**
und unsere Schmerzen - **er hat sie auf sich geladen.**

CHOR = WIR

Wir aber, wir hielten ihn für bestraft,
von Gott geschlagen und niedergebeugt.
Doch er war durchbohrt **um unserer Vergehen willen,**
zerschlagen um unserer Sünden willen.

Wir gingen alle in die Irre wie Schafe,
ein jeder sah auf seinen Weg.
Aber der HERR **warf unser aller Sünde auf ihn.**

GOTT:

Um der Mühsal seiner Seele willen wird er Frucht sehen.
Durch seine Erkenntnis wird der **Gerechte** mein Knecht,
den Vielen zur **Gerechtigkeit** verhelfen,
und **ihre Sünden wird er sich selbst aufladen.**

→ **Die Geschichte des Cruzifixus
von Ernst Barlach**
(Elisabethkirche in Marburg)
**als eine Nacherzählung
des Liedes
vom leidenden Gottesknecht**



Täter nehmen Opfer wahr!

Und erkennen:

Gott ergreift Partei
**Gott stellt sich an die Seite
des Opfers**

Aus tiefer Not schrei ich zu dir
Psalm 130

Erste Melodie

Identifikation / Solidarität mit Opfern

Vgl. Ex 34,7 (Schuld,
Vergehen,
Sünde
tragen)

